

Grundsteinlegung 16.07. 10:30 Uhr Hirschlanden

Musik: K. Pferdt und C.Karle mit Jugendkammerchor

Pfr. König, GR Hensel und Team

„auf diese Steine können Sie bauen“

Einzug:

Orgel

Instrumental mit Klängen aus der Werbung „auf diese Steine können sie bauen“

Währenddessen Station beim Grundstein.

Minis mit Weihrauch, Weihwasser – Musik wird leise – Durchs Mikrofon wird das Gebet gesprochen:

Unser Gott,
Anfang und Ende bist du

Segne diesen Stein und segne diesen Bau.
schenke allen, die zu diesem Haus kommen, um zu beten, was sie erbitten.

dass sie Hilfe finden in ihrer Not
den Trauernden schenke Trost
den Verzweifelten neuen Mut

damit sie mit neuer Kraft von hier weggehen und Dich, den unermesslichen großen Gott preisen.
Der du lebst in Ewigkeit.
Amen.

Lied wird wieder lauter und der Einzug geht weiter

Liturgische Eröffnung & Begrüßung

Pfarrer

Einführung

GR

„Auf diese Steine können Sie bauen...“ so warb eine Bausparkasse in den letzten Jahren. Stabilität, Vertrauenswürdigkeit und Ehrlichkeit schwingen für mich in dieser Aussage mit: Gute Werte, die auch wir heute in den Blick nehmen, denn wir feiern das 50. Jubiläum der Grundsteinlegung dieser Kirche. Beim Reingehen sind Sie an dem Grundstein vorbei gekommen. Das Gebet, das wir vorhin am Grundstein gesprochen haben, wurde an genau dieser Stelle bereits vor 50 Jahren gesprochen. Pfarrer Mattes, der damals die Feier der Grundsteinlegung zelebriert hat bat mit diesen Worten um Gottes Segen.

Der Grundstein zeigt das Jahr 1973. In den letzten 50 Jahren ist viel in und um die kath. Kirche Hirschlanden passiert. Während der Grundsteinlegung wurde es als Haus bezeichnet, in dem das Lob Gottes nie verhalte, als ein Haus des Friedens und als steinernes Zeichen für den christlichen Glauben in Hirschlanden und Schöckingen. Und so schauen wir heute durch Fotos der vergangenen Jahre auch auf die Baugeschichte dieser Kirche. Doch die wesentlichen Bausteine mit der diese Gemeinde gebaut wurde, sind die Menschen. Sind wir.

„Auf diese Steine können Sie bauen“: Wir wollen unseren Grundstein, Jesus Christus in den Blick nehmen. Er ist das Fundament unseres Glaubens, auf dem wir das Haus unseres Lebens und der Gemeinde aufgebaut haben.

Kyrie & Vergebungsbitte

Orgel

Ihn wollen wir im Kyrie nun in unserer Mitte begrüßen.

Herr, du bist der Grund wieso wir uns versammelt haben

GL 157 - Herr erbarme dich

Christus, du bist zum Eckstein geworden: Du hältst alles zusammen

GL 157 - Herr erbarme dich

Herr, du bist das Fundament unseres Lebens: Auf diesen Stein können wir bauen.

GL 157 - Herr erbarme dich

Vergebungsbitte

Gloria

Chor, Klavier

You raise me up (Josh Groban)

Aufnahme der neuen Ministranten

Oberminis

Lied

Orgel

GL 362: Jesus Christ: Strophen im Wechsel. Gemeinde 2 und 4.

Tagesgebet

Du, Gott,

bist das Fundament unseres Glaubens,

der feste Grund, auf dem wir unser Leben gestalten. Auf dich können wir bauen!

Wenn wegen unseren Ängste und Sorgen unser Leben einzustürzen droht, dann bist du unser fester Halt. Du schenkst uns Stabilität und Geborgenheit.

Dein Heiliger Geist, der Beistand, sei unser Mörtel: Er verbinde uns und schenke uns Gemeinschaft.

Durch ihn sind wir verbunden in dem Haus, das wir deine Kirche nennen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der zum Eckstein unseres Lebens geworden ist – und bleibt, bis in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung AT

Lektor:in

[Jesaja 28,16](#) (HfA)

Darum spricht Gott, der HERR:

»Seht, ich lege in Zion den **Grundstein** für ein gutes Fundament.

Es ist ein harter und kostbarer Eckstein, der felsenfest steht.

Wer auf ihn baut

und ihm vertraut,
braucht nicht zu fliehen.

Lied

Chor, Klavier

Look at the World (John Rutter) oder Magnificat (Bobby Fischer)

Lesung NT

Lektor:in

Eph 2,17-22 (HfA)

Christus ist gekommen und hat seine Friedensbotschaft allen gebracht: [...] Ihr seid also jetzt nicht mehr Fremde und ohne Bürgerrecht, sondern Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes.

Als Gemeinde von Jesus Christus steht ihr auf dem Fundament der Apostel und Propheten.
Doch der Eckstein,
der dieses Gebäude trägt und zusammenhält,
ist Jesus Christus selbst.

Durch ihn sind die Bauteile untereinander fest verbunden und wachsen zu einem Tempel des Herrn heran. Weil ihr zu Christus, dem Eckstein, gehört, seid auch ihr ein Teil dieses Baus, in dem Gott durch seinen Geist wohnt.

Halleluja:

Gemeinde, Chor, Orgel

GL 732 - Halleluja

Evangelium

Diakon/ Pfarrer

LK 6,47-49 (HfA)

Wisst ihr, mit wem ich einen Menschen vergleiche,
der zu mir kommt, meine Worte hört und danach handelt?

Er ist wie ein Mann, der sich ein Haus bauen wollte.
Zuerst hob er eine tiefe Baugrube aus.
Dann legte er die Fundamente seines Hauses auf felsigen Grund.
Als aber ein Hochwasser kam
und die Fluten gegen das Haus brandeten,
konnten sie keinen Schaden anrichten,
denn das Haus war gut und stabil gebaut.

Wer sich meine Worte allerdings nur anhört und nicht danach lebt,
der ist wie einer, der auf das Fundament verzichtet und sein Haus direkt auf die Erde baut.
Bei einem Hochwasser unterspülen die Fluten sein Haus,
und es wird mit einem Mal einstürzen;
kein Stein wird auf dem anderen bleiben.«

Predigt

GR

„Schaffa Schaffa Häusle bauen“ unter diesem Motto sind Schwaben in ganz Deutschland bekannt und wenn man sich in den letzten Monaten hier in Hirschlanden umschaute, dann wird auch kräftig gebaut. [...] Doch das Evangelium von heute will uns keine bautechnischen Weisheiten vermitteln, sondern uns etwas über unser Leben als Christ:innen sagen: Wie ein festes Haus auf gutem Fundament soll unser Glaube auf Christus bauen.

Seit mehr als 50 Jahren hören Katholik:innen in Hirschlanden und Schöckingen auf das Wort Jesu. In den Anfängen unserer Gemeinde, noch bevor dieses feste – und bald wieder dichtes – Haus gebaut wurde, versammelten sie sich regelmäßig am Sonntag zum Gottesdienst. Das

Wenn wir unsere Grundsteinlegung feiern und uns besinnen auf Christus, der zum Eckstein für unseren Glauben geworden ist, dann auch darauf, wie wir als Christ:innen unseren Glauben im Alltag leben, denn wer Jesu Worte hört und danach handelt, ist wie ein Mensch, der sein Haus auf ein tiefes und gutes Fundament baut, so hörten wir vorhin im Evangelium. Pfr. Mattes hat in seinem Gebet bei der Einmauerung des Grundsteines vor 50 Jahren folgendes gesagt: „möge diese Kirche gut vollendet werden als ein Gotteshaus, in dem unaufhörlich das Lob Gottes gesungen werde. als ein Haus des Friedens für die Gemeinde und ein Zeichen des Glaubens für alle, die es sehen.“

Und so stehen wir heute zwar im sichtbaren Zeichen für unseren Glauben, unserer Kirche, und wissen doch: Das größte Zeichen für unseren Glauben sind die Menschen mit ihrem nie-endenden Gebet, tätiger Nächstenliebe in caritativen Aktionen und Einrichtungen und den zigtausend Stunden Ehrenamt in Gremien, Gruppen, Festen und Aktionen. Viel mehr als auf das tatsächliche Gebäude Kirche kann man auf diese Steine bauen! Eine lebendige Gemeinde, die zu ihrem Glauben steht und ihn immer wieder in die heutige Zeit hineinbuchstabiert und in die heutige Gesellschaft einbringt. Der Epheser-Brief drückt es so aus: Wir alle sind „Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes“, Wir sind der Bau Gottes!

Schauen wir uns doch unsere Kirche an, dann wird schnell klar: Jedes Haus braucht Baustoffe: Steine aus denen es gebaut wird. Und ein dichtes Dach um darin tatsächlich Zuflucht vor den Stürmen im Leben zu finden, so wie es Pfr. Mattes in seiner Predigt zur Grundsteinlegung gesagt hat.

Unser geistiges Haus braucht ebenfalls solche Steine und Baustoffe. Doch sind es da eher Worte aus der Hl. Schriften, die Sakramente und Werte, die uns Christus mitgegeben hat und nach denen wir handeln sollen. Einige dieser

Werte wurden während dem Gemeindeentwicklungsprozess „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten“ in die Vision der Seelsorgeeinheit mitaufgenommen. Sie trägt die Überschrift „Gott und den Menschen nahe“. Und so sind die Bausteine für unser geistiges Fundament mit Schlagwörtern aus der Vision versehen, die aber sehr gut auch mit der Geschichte unserer Gemeinde zusammen passen:

- Ansteckende Begeisterung
- Nähe zu Gott ermöglichen
- Frieden leben
- Barmherzigkeit zeigen
- Nah bei den Menschen sein
- Ökumene und Vernetzung
- Schöpfungsbewusstsein

In den kommenden Monaten, bis wir im Dezember 2024 die Kirchweihe feiern, werden wir als Gemeinde mit diesen Bausteinen immer wieder in Berührung kommen, denn die Worte Jesu aus dem heutigen Evangelium, dass wir nach seinen Worten handeln sollen sind eine Einladung zur Selbstreflexion. Stellen wir uns als Gemeinde, aber auch als Einzelperson also die Frage: Bauen wir unser geistliches Leben auf dem festen Fundament des Wortes Gottes? Hören wir seine Worte nicht nur, sondern setzen wir sie auch in die Tat um?

Dabei geht es nicht um Perfektion. Niemand von uns handelt immer vollkommen nach dem Wort Gottes. Aber es geht darum, dass wir unser Herz und unseren Willen darauf ausrichten, die Worte Jesu zu befolgen und in unserem Leben umzusetzen. Es geht um eine grundsätzliche Haltung der Bereitschaft gegenüber der Sache Jesu. So bleiben wir nicht nur der Bau Gottes sondern werden zu Bauarbeiter:innen am Reich Gottes.

Credo-Lied:

Orgel

GL 456, 1-4, Herr, du bist mein Leben. Gemeinde Strophen 1-3. Chor: 4

Fürbitten

Lektor:in

Gott, du bist der Stein auf den wir bauen. Du bist der Grund unseres Lebens. Wir kommen mit unseren Bitten vor dein Angesicht ...

1. Wir bitten dich, dass du unseren Glauben stärkst, damit du zum Fundament unseres Lebens und Handelns wirst.
2. Wir bitten dich, lass uns zum Baustein für dein Reich werden, dass wir die frohe Botschaft der Liebe Gottes weit verbreiten.

3. Wir bitten für alle, die ihr Fundament verloren haben. Die ins Schleudern gekommen sind und sich nicht mehr zurecht finden.
4. Wir bitten dich für die, die uns voraus gegangen sind und nun bei dir, Gott, auf gutem Grund sein dürfen.

Erhöre, Gott, unsere Bitten, die wir vor dich gebracht haben und erfülle sie nach deinem Willen, denn du bist der Stein auf den wir bauen. Jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Gabenbereitung: **Gemeinde, Chor, Orgel**

GL 378 - Brot, das die Hoffnung nährt

1 + 3 Strophe Chor

2. Strophe Gemeinde

Hochgebet nach N. Becker **Orgel, Pfarrer**

Sanctus **Chor, Klavier**

Sanctus (schwungvolles Sanctus im Latin Rhythmus)

Vater Unser **Pfarrer**

Friedensgruß **Pfarrer**

Agnus Dei **Pfarrer**

Kommunion: **Chor, Klavier**

Here I am Lord

Danklied **Gemeinde, Chor, Orgel**

GL 346 Atme in uns Heiliger Geist

Schlussgebet **Pfarrer**

Messbuch

Vermeldungen **Lektor:in**

Segen **Pastoralpraktikant**

Der Grundstein ist im Grunde nur ein Stein,

Viel bedeutsamer in diesem Zusammenhang ist das Sein.

Ein Stein ist haptisch, ein Objekt aus Mineral,

von größerer Bedeutung ist der Grundstein allemal.
Wir können auf so einen Stein, den Grundstein, bauen,
er ist das Fundament er trägt, er hält, auf ihn kann man vertrauen.
Ein Grundstein, ein Fundament glauben Jesus ist,
ein großer Teil der Gemeinschaft wie ihr wisst.
Er ist es der uns Halt und Stabilität gibt in unserem Leben,
Drum bitten wir den Vater den Sohn und den Heiligen Geist um den Segen.
Er segne uns und unser Fundament und alle unsere Werke,
er schütze uns, bewahre uns und gib uns seine Stärke.
Sein sein, sein Ja zu uns es gibt uns Halt,
in seiner gottgemachten Vielfalt.
Der Vater, Sohn und Heiliger Geist,
so wie es für uns alle heißt.
Amen.

Schlusslied / Auszug

Chor, Klavier, Orgel

Chorgesang: Bless the Lord o my Soul
Dann Orgel instrumental zum Auszug